

131

LAVAMÜNDER GEMEINDEZEITUNG

Nr. 3/1999

AMTLICHE MITTEILUNG!

An einen Haushalt. Postgebühr bar bezahlt.



Kindergarten Lavamünd eröffnet!

(Bericht auf Seite 14)



Günther LOIBNEGGER

Versicherungsmaklerbüro

Hart 11 · A-9473 Lavamünd
Tel. 04356/2518 · Fax 2518-4
Mobil 0663/840187

TISCHLEREI UND HANDEL

Erwin Riegler

Lamprechtsberg 57 · 9472 Ettendorf
Tel. + Fax 04356/8089 · Auto 0664/154 69 33



Fenster und Türen aus Holz
Jedes für sich ein Original

Ekutherm

Kunststoff-Fenster & -Türen



Bgm. Herbert Hantinger

Die Seite des Bürgermeisters!

Sehr verehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Es ist mir ein grosses Anliegen, Ihnen die in der letzten Zeit gesetzten Aktivitäten mitzuteilen.

Wie Sie aus der Titelseite ersehen, wurde heuer das Kindergartenwesen völlig umstrukturiert. Mit der Einführung von zwei Kindergartengruppen in den Räumlichkeiten der Volksschule Lavamünd konnte einem langgehegten Wunsch der Eltern nachgekommen werden. Durch diese Maßnahme entfallen die Transporte der Kinder in den Kindergarten nach Ettendorf. Ein weiterer Aspekt ist, dass wir damit in kürzester Zeit eine absolut maßgeschneiderte Lösung anbieten können, da selbstverständlich auch der Kindergarten in Ettendorf bestehen bleibt. Diese allen Erfordernissen voll entsprechende Lösung sehe ich als sehr gute Maßnahme an, da wir damit hohe finanzielle Mittel einsparen können, die in zukunftssträchtige Vorhaben sickern können.

Es liegt in der Natur der Sache, dass diese Umstrukturierung auch für gewisse Unklarheiten sorgte. Ich war aber sehr bemüht, in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten diese bis zum Beginn des Kindergartenjahres auszuräumen. Allen, die in irgendeiner Weise zum schnellen Gelingen dieses Vorhabens beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

Eine grosse Herausforderung ist heuer die Neuorganisation der Schülertransporte.

Die Einführung der 5-Tage-Woche in der Hauptschule Lavamünd sowie ständige Kürzungen seitens des Landes stellen die Gemeinde vor grosse Probleme. Ich bin überzeugt, dass wir in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten diese Aufgabe lösen werden.

Abgeschlossen sind die Generalsanierungsarbeiten in der Volksschule Ettendorf. Neben der praktischen und energiesparenden Maßnahme ist vor allem die Tatsache zu erwähnen, dass diese Schule sich auch äußerlich harmonisch ins Ortsbild einfügt und ein Schmuckstück geworden ist. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Ein langjähriger Wunsch in diesem Zusammenhang, nämlich die **Zufahrt zur Volksschule Ettendorf** kann verwirklicht werden. Die Einigung mit den Grundbesitzern ist erfolgt, sodass dem Bau im nächsten Jahr nichts mehr entgegenstehen sollte.

Abgeschlossen ist der erste Teil der Sanierung bei der Wasserversorgung Hart. Der zweite größere Teil soll auch noch heuer erledigt werden. Damit werden die großen Schwierigkeiten mit den durch Ablagerungen verunreinigten Wasser der Vergangenheit angehören.

Mit dem gerade angefangenen Zubau zum Sporthaus in Lavamünd soll die bauliche Kapazität den modernen Erfordernissen angepaßt werden. Ich wünsche eine unfallfreie Bauphase und gutes Gelingen dieses Werkes!

Eine grosse Herausforderung wird das **Budget 2000** darstellen. Wir sind noch in der Lage ausgeglichen zu bilanzieren. Es wird aber notwendig sein, für die Zukunft auch in diesem Bereich sorgfältig und behutsam Reformen zu setzen. Immer mehr Aufgaben werden einerseits von Land und Bund auf die Gemeinden abgewälzt, andererseits bringen uns Ertragsausfälle (z.B. Getränkesteuerentfall) in eine schwierige Situation. Verantwortungsvolle Budgetpolitik ist angesagt.

Wie Sie vielleicht in der letzten Zeit erfahren haben, ist der **politische Stil in der Gemeindestube** etwas unerfreulich. Ich werde meinen Teil dazu beitragen, dass das Gesprächsklima sich wieder verbessert. Es ist aber auch jeder einzelne Mandatar aufgefordert, zum besseren Umgang miteinander beizutragen. Wir haben zu arbeiten und nicht zu bekämpfen!

Persönlich werde ich mich vom notwendigen Reformweg nicht abbringen lassen und den Erneuerungskurs für unsere Heimatgemeinde fortsetzen!

Ihr Bürgermeister

GEBURTEN, STERBEFÄLLE, EHESCHLISSUNGEN, HOHE GEBURTSTAGE

GEBURTEN VOM 13. 7. 1999 BIS 6. 10. 1999

<i>Hasenbichler Nadja</i>	15.07.	Schwarzenbach 42
<i>Strutz Thomas</i>	25.07.	Ettendorf 78
<i>Ninaus Stefan Siegfried</i>	01.08.	Ettendorf 5
<i>Perchtold Lisa-Marie Julia</i>	29.08.	Lavamünd 98
<i>Walkam Sarah</i>	31.08.	Pfarrdorf 60
<i>Baumgartner Anita</i>	06.09.	Weißenberg 9
<i>Tschreppitsch Melanie</i>	22.09.	Achalm 58

EHESCHLISSUNGEN VOM 13. 7. BIS 6. 10. 1999

Guntschnig Norbert / Aichholzer Gerda,
Magdalensberg 25

Gallopp Josef / Weinberger Maria Sabine,
Wunderstätten 36

Knapp Werner / Pajnik Sonja, Magdalensberg 95

Gallopp Adolf / Malatschnig Gudrun,
Wunderstätten 9

Mori Erich / Malatschnig Manuela,
Hart 52

Hasenbichler Anton / Zellnig Barbara,
Weißenberg 4

Fellner Erwin / Bittesnich Gabriele,
Lamprechtsberg 38

Wiesenbauer Walter / Lammer Brigitte, Pfarrdorf 72

Findenig Herta / Radl Johann, Weißenberg 26

HOHE GEBURTSTAGE VOM 13. JULI BIS 6. OKTOBER 1999

80 Jahre

<i>Maßmann Maria</i>	14. 8.1919	Lavamünd 43
<i>Loibnegger Ida</i>	13. 9.1919	Lavamünd 102

85 Jahre

<i>Libiszewski Franziska</i>	29. 9.1914	Pfarrdorf 61
<i>Pölz Ignaz</i>	6.10.1914	Rabenstein 13

90 Jahre

<i>Stuchetz Rosalia</i>	8. 8.1909	Lorenzenberg 40
-------------------------	-----------	-----------------

93 Jahre

<i>Kleppe Anna</i>	22. 8.1906	Krottendorf 9
--------------------	------------	---------------

94 Jahre

<i>Pisar Margaretha</i>	13. 7.1905	Rabensteingreuth 40
-------------------------	------------	---------------------

98 Jahre

<i>Newart Justine</i>	25. 9.1901	Rabensteingreuth 3
-----------------------	------------	--------------------

STERBEFÄLLE VOM 13. 7. BIS 6. 10. 1999

Knapp Leopoldine, Ettendorf 20
Kramer Hermine, Lavamünd 33
Krenn Johann, Pfarrdorf 6
Rosmann Johann, Magdalensberg 146
Pölz Valentine, Magdalensberg 99
Domnik Friedrich, Magdalensberg 77
Walkam Sarah, Pfarrdorf 60
Lackner Friedrich, Pfarrdorf 92
Walzl August, Hart 9
Perchtold Konrad, Schwarzenbach 21



Frau Kleppe Anna feierte ihren 93. Geburtstag

Frau Kleppe wurde am 22.8.1906 in Unterdrauburg geboren. Sie besuchte dort vier Klassen der Volksschule. Frau Kleppe blickt auf ein arbeitsreiches Leben zurück. Schon mit 14 Jahren nahm sie in einem Gastgewerbebetrieb ihre Arbeit auf.



1938 heiratete sie Herrn Anton

Kleppe. Aus dieser harmonischen Ehe entstanden zwei Töchter. 1945 zog die Familie Kleppe nach Krottendorf. 1952 wurde Frau Kleppe von einem schwereren Schlag getroffen, als plötzlich ihr Gatte verstarb.

Bevor Frau Kleppe 1964 in den wohlverdienten Ruhestand trat, war sie 16 Jahre beim Sägewerk Romanelli beschäftigt.

Aus Anlaß des hohen Geburtstages gratulierte ihr der Sozialreferent Herr Kos Josef und überreichte der Jubilarin ein Präsent der Marktgemeinde Lavamünd. Frau Kleppe Anna hat neben ihren beiden Kindern noch 9 Enkel, 27 Urenkel und 6 Ururenkel in ihrem Familienstammbaum.

AUS DEN REFERATEN

Werte Bevölkerung!

Kanal:

Die Bauarbeiten für die Kanalisation sind voll im Gange. Schwierige Bodenverhältnisse sowie große Grundwassermengen, verursacht durch die starken Regenfälle des vergangenen Sommers, müssen bewältigt werden. Die von mir angekündigten positiven Begleitmaßnahmen (Aufträge für heimische Unternehmer, Personalaufnahmen, Büro- u. Unterbringungsmöglichkeiten) wurden umgesetzt. Auftretende Fragen und Schwierigkeiten werden natürlich auch von mir ständig an die Bauleitung bzw. die bauausführende Firma mitgeteilt, um weitgehende Zufriedenheit im Zuge der Baumaßnahmen zu erreichen. Ich werde auch weiterhin bemüht sein, berechnete Beschwerden sofort aufzunehmen und zu klären. Bezugnehmend auf die Kläranlage selbst darf ich Ihnen mitteilen, daß die elektrische und mechanische Ausrüstung ausgeschrieben worden ist und die Angebote schon vorliegen. In weiterer Folge sollen noch heuer die Bauarbeiten ausgeschrieben werden. Wenn keine behördlichen Schwierigkeiten auftreten, werden diese Arbeiten noch Ende des heurigen Jahres beschlossen, so daß einem Baubeginn im Frühjahr 2000 nichts mehr im Wege stehen sollte.

Personal:

Zum erstenmal möchte ich als zuständiger Referent zu Personalangelegenheiten Stellung nehmen, da in letzter Zeit einige Neubesetzungen bzw. Änderungen erfolgt sind. Unser Techniker, Riegler Emmerich, der seit 13 Jahren über die Verwaltungsgemeinschaft des Bezirkes Wolfsberg in unserer Gemeinde tätig war, hat sich beruflich ein neues Betätigungsfeld gesucht. Dadurch wurden u. a. im Bauhof Umbesetzungen notwendig. Herr Kienberger Hannes hat die Organisation des Wirtschaftshofes übernommen. Er wird auch im Amt, als erster Ansprechpartner für diese Angelegenheiten tätig sein. In Kooperation mit ihm wird Herr Prednik Herbert mit der praktischen Führung den Außendienst versehen. Die Marktgemeinde Lavamünd möchte sich in diesem Zusammenhang bei Herrn Riegler für seine gute und verlässliche Arbeit bedanken und den neuen Verantwortlichen, Kienberger Hannes und Prednik Herbert, als schon bewährte Kräfte, viel Erfolg für ihre neue Aufgabe wünschen. Durch den laufenden Bau der Kanalisation ist auch die Aufnahme eines Klärwärters notwendig geworden. Unter vielen Bewerbern ist der Beschluß gefaßt worden, Herrn Robert Sulzer diese verantwortungsvolle Tätigkeit zu übertragen. Durch

diese zeitgerechte Weichenstellung soll sichergestellt sein, daß er schon in der Bauphase mitwirken kann und genügend Zeit für die sehr intensive Ausbildung bleibt. Auf Grund der beruflichen Neuorientierung der im Kindergarten Lavamünd tätigen Kindergartenhelferin, Frau Marion Offner, wurde diese Stelle frei. Als neue Kindergartenhelferin ist nun Frau Waltraud Wunder tätig. Frau Offner wünsche ich viel Glück in ihrem neuen Betätigungsfeld (vielleicht bald als selbständige Unternehmerin?!) sowie Frau Wunder viel Freude und Engagement in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit im Umgang mit Kindern.

Als zuständiger Personalreferent ist es mir ein großes Anliegen gewisse Spannungen, die in letzter Zeit durch diese personellen Änderungen entstanden sind und auch in den Medien kundgetan wurden, zu beseitigen. Mir ist es als Bürgermeister gerade bei dieser sehr sensiblen Thematik wichtig, für Ausgewogenheit und einen sicheren Dienstbetrieb zu sorgen. Ich habe Beschlüsse, egal ob ich sie mitgetragen habe oder nicht, umzusetzen und zu vollziehen! Es ist meine Aufgabe und Pflicht, angefangen von den Teilzeitbeschäftigten bis zum Amtsleiter, für Gerechtigkeit und Ausgleich zu sorgen. Nur gute Motivation und Arbeitswille des Personals kann für einen modernen und leistungsfähigen, öffentlichen Dienstbetrieb sorgen. Ich habe vor, dafür die Weichen zu stellen!

Der Referent für Personal- und Kanalangelegenheiten



Bgm. Hantinger Herbert

Anschrift: MARKTGEMEINDE LAVAMÜND
 9473 Lavamünd 65
 Tel. 04356/2555-0
 Fax 04356/2555-40
 Homepage: <http://www.gemeinde.top.ms>
 e-mail: mg.lavamuend@carinthia.com

ABTEILUNG	Mitarbeiter	Tel. Nr.	Gemeindeamt
Rathaus:			
Amtsleitung	Hr. Schuller Hermann	2555-12	1. Stock
Bauamt	Hr. Diex Manfred	2555-13	1. Stock
	Hr. Zellnig Helmut	2555-23	1. Stock
Buchhaltung	Hr. Wunder Franz	2555-21	1. Stock
Kassa	Hr. Schuller Horst	2555-22	1. Stock
	Fr. Valdo Edith	2555-11	Parterre
Meldeamt	Fr. Plösch Michaela	2555-26	Parterre
	Hr. Dexl Gerhard	2555-16	1. Stock
Müll/Kanal/Wasser, etc.	Hr. Dexl Gerhard	2555-16	1. Stock
Standesamt	Hr. Riegler Maximilian	2555-14	1. Stock
	Hr. Kienberger Hannes	0664/4333 764	
	Hr. Prednik Herbert	0664/4333 765	
	Hr. Thuller Gerhard	0664/4333 766	
Außendienst:	Hr. Brudermann Siegfried	0664/1123 882	

Elektro Hartwig GRUBELNIG

- Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Fachhandel für Unterhaltungselektronik
- Gastrogeräte mit dem Expresßservice



Hauptplatz 15
9473 Lavamünd
Tel.+Fax 04356 5012

Kinderbetreuungsplätze - Erinnerung

Anfang September wurden die in Frage kommenden Eltern und Erziehungsberechtigten für die Kinder von 1 bis 4 Jahren angeschrieben. Dieses Schreiben enthielt einen Fragebogen, welcher bei Interesse für einen ganztags Kinderbetreuungsplatz in Lavamünd ausgefüllt zurückgesendet werden sollte. Diese Betreuungsplätze werden unter der Patronanz des „Kindernestes“ geführt. Eltern, welche den Rücksendetermin eventuell übersehen haben, werden ersucht den Fragebogen mit Reservierungsanmeldung umgehend im Gemeindeamt abzugeben.

Feier - 30 Jahre Volksschule Ettendorf

Am Freitag, dem 22. Oktober 1999 findet in der Volksschule Ettendorf anlässlich des 30jährigen Bestandes eine Jubiläumsfeier statt. Im Rahmen dieser Feier wird auch eine Fotoausstellung, welche durch den Elternverein initiiert wurde, unter dem Titel „Ettendorf in den vergangenen 30 Jahren“ eröffnet. Besuchen Sie diese sehenswerte Ausstellung, welche längere Zeit laufen wird.

Vorankündigung - Feierlichkeiten Silvester 2000

Zum heurigen Jahreswechsel findet in Lavamünd eine Silvesterveranstaltung statt. Auch zahlreiche Rahmenveranstaltungen sind geplant, wie z.B. eine Veranstaltung im Kulturhaus, Feuerwerk etc. Im Rahmen dieser Jahreswechselfeier wird auch die Weihe der zukünftigen neuen Turmuhr bei der Marktkirche vorgenommen. Ermöglicht wird der Ankauf einer neuen Turmuhr durch eine Spende der Trachtengruppe Lavamünd. Die gesamte Gemeindebevölkerung von Lavamünd und auch die Vereine werden zu diesen Feierlichkeiten herzlich eingeladen. Eine genaue Aufstellung mit dem entsprechenden Programm wird noch beantragt gegeben.

Ihr Referent für Schule, Kultur, Familie und Kindergarten



1. Vzbgm. Friedolin Urban-Keuschnig

Die Lavamünder Gemeindezeitung finanziert sich ausschließlich durch Werbeeinschaltungen. Sollten Sie an einer solchen Einschaltung interessiert sein, wenden Sie sich bitte an die Marktgemeinde Lavamünd (Sachbearbeiterin Fr. Plösch - Tel. 04356/2555-26)!

HÄUSELBAUER AUFGEPASST!

AKTION

- RIGIPSPLATTEN
- PARKETTBÖDEN + SOCKELLEISTEN
- SIKKENS HOLZLASUREN

Anfragen beim Spezialisten für Ihren Wohnbereich

TISCHLEREI & TROCKENBAU

Herbert Götsch



Beratung - Planung - Bau - Möbel - Innenausbau
 9472 Ettendorf 30 · Tel. 04356/8114 · Fax 8114-4 · e-mail: h.goetsch@carinthia.com

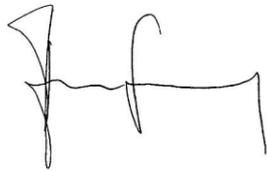
WVA-Hart - Wasserleitungserneuerung

Im Bereich Achalm, (Anwesen Kolbenbauer bis Knapp) wurde eine neue Wasserleitung verlegt. Dies wurde deshalb notwendig, da die alten Leitungen bereits starke Korrosionsschäden aufwiesen und dadurch die Durchflußmenge für den heutigen Verbrauch nicht mehr ausreichend war. Es wurden insgesamt ca. 220 lfm Leitungen neu verlegt, wobei sechs Hausanschlüsse neu hergestellt wurden. Die Kosten konnten aufgrund der Durchführung der Arbeiten durch den gemeindeeigenen Bauhof mit ca. S 150.000,- sehr niedrig gehalten werden.

Abschließend gilt noch der Dank an die Grundeigentümer, die die Grundstücke für diese Leitungsverlegung zur Verfügung gestellt haben.

Als nächster Schritt der Sanierung der Wasserleitung in Achalm bzw. Hart wird im Bereich Neuhart (Kumpan bis zum Anwesen Riegler) voraussichtlich in den nächsten Wochen mit den Bauarbeiten für die Leitungserneuerung begonnen.

Mit herzlichen Grüßen



Der Wasserreferent GV Alexander Slamanig

Information - Herausgabe Gemeindezeitung

Das Redaktionsteam der Lavamünder Gemeindezeitung ist laufend bemüht, Sie möglichst gut über die gesetzten Aktivitäten bzw. sonstigen Angelegenheiten innerhalb der Marktgemeinde Lavamünd zu informieren. Um auch weiterhin ein für die Bevölkerung interessantes Informationsblatt herauszugeben, werden Sie ersucht, uns Ihre Meinung über die Inhalte unse-

rer Gemeindezeitung mitzuteilen. Weiters werden alle Vereine und Institutionen gebeten, bei der Erstellung der Gemeindezeitung mitzuarbeiten, indem sie die gewünschten Artikel zur Veröffentlichung im Gemeindegemeinschaftsblatt abgeben. Zuschriften an die Marktgemeinde Lavamünd, z.H. Fr. Plösch Michaela, 9473 Lavamünd 65 oder Tel. 04356/2555-26. Danke!

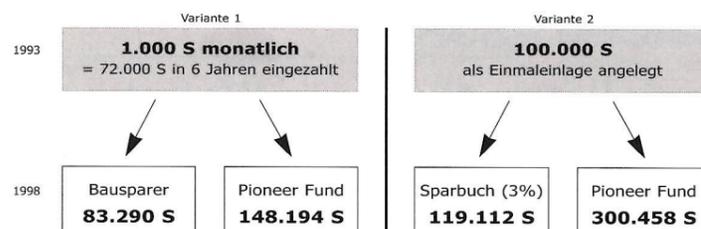
INVESTMENTFONDS

ALS SPARBUCHERSATZ UND ZUSATZPENSION



Seit 1992 können Sie auch in Österreich **direkt** bei der Pioneer-Gruppe Geld ansparen.

Ein Vergleich in Zahlen:
6 Jahre sparen (1993 - 1998) ergaben:



Quelle: PFD-Illustrator, Aufgabaufschlag berücksichtigt, währungsbereinigt.

PIONEER FUND:

- ▶ Keine Bindung
- ▶ Keine laufenden Spesen
- ▶ Jederzeit verfügbar



Karl Meschnark
Lizenzierter
Investmentfondsberater

Für ein
Beratungsgespräch
stehe ich Ihnen
gerne zur Verfügung.

Ihr
Karl Meschnark
Tel. 0664/3908671

INFORMATION

ist die beste Grundlage für gute Entscheidungen!

Ertrag & Sicherheit - Investmentfondspezialist seit 1985

SOZIALES

Am Sonntag, dem 17. Oktober findet wie alljährlich, der **Ehrentag für die betagte Bevölkerung** im Gasthaus - Neuwirt, statt.

Als Gastreferenten sind heuer Mitarbeiter des ROTEN-KREUZ - Wolfsberg eingeladen. Das Thema lautet daher:

das Rote Kreuz stellt sich vor.

Alle GemeindebürgerInnen ab 65 Jahren sind zu dieser Traditionsveranstaltung herzlich eingeladen.

Weiters ist ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der **Kärntner Gebietskrankenkasse** am Donnerstag, dem 21.10.1999, im Kultursaal-Lavamünd unter dem Titel:

Altenbetreuung und Altenpflege zu Hause.

geplant.

Für dieses Thema ist eine Präsentation von Pflegebehelfen der **Fa. Maierhofer-Orthopädie** sowie die Finanzierung durch die Sozialversicherungsträger dieser Pflegebehelfe, geplant.

Es werden sehr kompetente Referenten anwesend sein, die selbstverständlich im Anschluß an die Vorträge für persönliche Anliegen zur Verfügung stehen.

Alle interessierten GemeindebürgerInnen sind zu dieser Informationsveranstaltung herzlich eingeladen.

Wie bereits aus den Medien zu erfahren war, ist zu befürchten, daß ab dem Jahre 2000 geplant ist, die **Landesförderung** für sozial bedürftige Mitbürger- im Zusammenhang mit den **Kanalanschlußgebühren** abzuschaffen.

Alle Damen und Herren, die noch in den Genuß dieser Förderung kommen wollen, werden hiermit aufgerufen, **noch heuer ihr Förderungsansuchen** einzubringen.

WOHNUNGEN

Die Sanierung der Wohnungen schreitet planmäßig voran und wird trotz einiger Ergänzungen und Änderung in der vorgegebenen Zeit abgeschlossen werden.

GASTHOF UND CAFÉ

Adlerwirt

empfehl ich allen Gästen
LAVAMÜND - HAUPTPLATZ
TELEFON 04356 / 2242



Ich ersuche die Mieterinnen und Mieter nochmals um Nachsicht für die Erschwernisse, die sich bei einer Haussanierung zwangsweise ergeben.

Achtung:

Es sind noch zwei ESG-Wohnungen (65 m² und 60 m²) frei. Anfragen sind an die Marktgemeinde Lavamünd (Herrn Dexl, Tel: 04356/2555-16) zu richten.

JUGEND

Das Jugendreferat der Marktgemeinde Lavamünd plant für das Jahr 2000 ein Open-Air. Alle Jugendlichen und Junggebliebenen werden aufgefordert, sich mit Ideen und Vorschlägen für dieses Event zu beteiligen. Für Eure Wünsche und Ideen steht Euch die Sachbearbeiterin Frau Plösch Michaela zur Verfügung.
Tel. 04356/2555-26.



Ihr Sozialreferent GV KOS Josef

WASSERVERSORGUNG
SANITÄRE ANLAGEN

ZENTRALHEIZUNGEN

ÖLFEUERUNGEN
WÄRMEPUMPEN
SOLARANLAGEN



A-9470 ST. PAUL i. L., Hauptstraße 14, Tel. (0 43 57) 23 32
A-9473 LAVAMÜND, Tel. (0 43 56) 23 24

GOLD-SILBER-PERLEN

SCHMUCK
LETSCHNIG

UHREN - JAGDSCHMUCK - POKALE
EIGENE ANFERTIGUNGEN

9473 LAVAMÜND
TELEFON 04356/2261

Spatenstichfeier - Sporthauszubau

Bereits 1997 überlegten sich die Funktionäre der Sektion Fußball des SV Markt Lavamünd die Erweiterung des Sportheuses. Bei der Spatenstichfeier am 2. Oktober 1999 konnte Obmann Josef Kos zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Fußballpräsident LAbg. Alfred Kollmann, für den verhinderten Sportreferenten des Landes Kärnten Mathias Reichold, den Landtagsabgeordneten Mag. Christian Ragger, KTTV Vizepräsidenten Josef Matschitzer, die Vizebürgermeister Urban Keuschnig und Peter Letschnig, die Gemeindevorstände, die Gemeinderäte, die Gründungsmitglieder Josef Kren und Johann Kogleck sowie die Sportler und die Bevölkerung. Die Ehrengäste entboten ihre Grußworte und wünschten dem Verein eine gute sportliche Zukunft. Sportreferent Peter Letschnig brachte einen chronologischen Rückblick über den Sportverein, der 1946 als Admira Lavamünd gegründet wurde. Gespielt wurde auf der Jollhauswiese unterm Hüttenwirt. Nach der Namensänderung in SV Lavamünd 1951 wurde der Verein beim Kärntner Fußballverband Mitglied. 1974 ersetzte man die alte Holzbaracke durch das heutige Sportheus.



Danach wurde der Platz saniert und zählt heute zu einem der schönsten Plätze in Kärnten. Die Marktgemeinde Lavamünd genehmigte auf Grund eines Ansuchens des SV Lavamünd einen Baukostenzuschuß von 500.000,-. Beim anschließenden Meisterschaftsspiel gegen Griffen bat man die LAbg. Kollmann und Ragger mit ihren gespendeten Bällen zum Ankick. Leider ging das Spiel 1:0 verloren.

26. Oktober Fit-Marsch

Am 26. Oktober 1999 findet der traditionelle **Fit-Marsch** in Lavamünd statt. Der Start erfolgt beim Rüsthaus in Lavamünd um 9.00 Uhr, wo sich auch gleichzeitig das Ziel befindet. Zur Erinnerung gibt es Medaillen und Urkunden, sowie einen kleinen Imbiss.

Zivilschutz

Am 2. Oktober 1999 fand zwischen 12.00 und 13.00 Uhr österreichweit eine Sirenenprobe statt. Diese Sirenenprobe dient einerseits der Überprüfung der Alarmanrichtungen und andererseits um der Bevölkerung die Alarmsignale näher zu bringen, damit in einem Ernstfall alle nötigen Vorkehrungen getroffen werden können. Mein Dank für die klaglose Durchführung gilt dem Gemeindefeuerwehrkommandanten Siegfried Bruderemann, dem Ortskommandanten Bruno Stauber und Raimund Kaimbacher mit ihren Männern. In nächster Zeit wird jedem Haushalt eine Zivilschutzmappe vom Zivilschutzreferat gratis zur Verfügung gestellt.

Der Referent für Tourismus, Gewerbe, Umwelt, Müll, Zivilschutz und Sport

Peter Letschnig
GV Peter Letschnig

Blumen

Silvia

Inh. Silvia Baumgartner

Lavamünd 13, Tel. 04356 - 3232

Topf u. Schnittblumen
Trockengestecke
Brautbinderei
Trauergestecke u. Kränze
Keramikvasen
Keramiktöpfe u. Schalen

SANDER KG

Ihr Partner in Sachen Auto & Zweirad

KFZ-Werkstätte

Fahrzeughandel

Schlosserei

A-9473 Lavamünd 12
Telefon: (04356) 2315
Telefax: (04356) 3266

Beratung - Verkauf - Service

Information des Abfallwirtschaftsverbandes Wolfsberg und des Umweltreferates

A) Restmüllkontrollen:

Bereits in der letzten Lavamünder Gemeindezeitung (2/99) wurden die Restmüllkontrollen durch den Abfallwirtschaftsverband Wolfsberg angekündigt. In den Sommermonaten wurden mit zwei Abfallberatern des Abfallwirtschaftsverbandes und mit mehreren Feriapraktikantinnen im gesamten Abfallwirtschaftsverbandsgebiet stichprobenartige Kontrollen bei einzelnen Haushalten vorgenommen. Auch in den 20 Ortschaften der Marktgemeinde Lavamünd wurden die Einzelkompostierungsanlagen und die Restmülltonnen überprüft.

A1) Bioabfall

Bei der Entsorgung der biogenen Abfälle wurde festgestellt, dass mit Ausnahme jener Personen, die ihren Bioabfall über Restmülltonne entsorgen, die gängigsten Entsorgungswege für den Bioabfall der Komposthaufen, die Biotonne, der Misthaufen und die Verfütterung des biogenen Abfalles an Tiere im landwirtschaftlichen Bereich sind. Nicht nur bei den Haushalten in der Marktgemeinde Lavamünd, sondern auch in allen übrigen Haushalten des Verbandsbereiches wurde festgestellt, dass die meisten Einzelkompostanlagen nicht ordnungsgemäß betrieben werden, sprich sie sind nicht abgedeckt, teilweise nicht gut durchlüftet und werden auch nicht umgeschichtet. Dies bedeutet dann, der überwiegende Teil dieser Einzelkompostanlagen wird zu einem belastenden Misthaufen. Doch vereinzelt wurden in manchen Haushalten die Einzelkompostierungsanlagen umso vorbildlicher betrieben.

A2) Restmüll

Die Überprüfung der Restmülltonnen brachte das Ergebnis, dass die Bevölkerung sehr stark an Informationsmangel leidet. In der Mülltonne befinden sich zum

Leidwesen der Natur und der Umwelt noch immer sehr viele Altstoffe, die dort nicht sein sollten. In erster Linie handelte es sich dabei um biogene Abfälle, um Glasabfälle sowie um Papier- und Pappabfälle. Im Zuge dieser Kontrollen wurden zudem einige Personen befragt, wohin sie dies und jenes entsorgen würden. Von mehr als 50 % dieser befragten Personen konnten die Abfallbeispiele nicht richtig zugeordnet werden. Bei den Beispielen handelt es sich um Plastikblumentöpfe, Glühbirnen, Feuerzeuge, Kugelschreiber, Fenster- und Spiegelglas. Durch die Überprüfung und durch die Befragung der Personen bei den Haushalten kam dann von der Bevölkerung die massive Beschwerde, dass viel zu wenig informiert wird, obwohl der Abfallwirtschaftsverband vierteljährlich eine Aussendung zur richtigen Mülltrennung an alle Haushalte des gesamten Abfallwirtschaftsverbandsbereiches aussendet. Vermutlich wird das Informationsmaterial nicht gelesen oder es geht in der Fülle der Werbepost unter. **Von Seiten des Abfallwirtschaftsverbandes Wolfsberg ergeht an die Bevölkerung der Marktgemeinde Lavamünd das Ersuchen, alle Abfälle und Altstoffe gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu trennen.** Nachdem die Kosten für die Altstoffentsorgung bereits beim Kauf der Konsumartikel miteingehoben werden, sollen diese Altstoffe auch getrennte Wege gehen und nicht zusätzlich die Deponien kostenseitig belasten. Durch eine mustergültige Mülltrennung kann die Bevölkerung zu Verringerung bzw. zur Stabilisierung der Müllgebühr einen hohen Anteil beitragen.

B) Hinweis auf die Siloballenfolienentsorgung

Immer wieder wird festgestellt, dass Siloballenfolien über die sogenannte gelbe Tonne entsorgt werden. Nachdem, die Siloballenfolien keine lizenzierten Verpackungabfälle sind, ist die Einbringung der Silobal-

Fortsetzung Seite 12



Erdbelegung

H. NINAUS

9472 Niederhof 8, Tel.: 04357/2165

- Minibagger
- Baggerlader - selbstfahrend
- Mobilbagger - selbstfahrend
- Kompressor, Durchschlagrakete
- Div. Maschinen und Geräteverleih

Rufen Sie einfach an, Sie werden von unserem
Preis- und Leistungsverhältnis profitieren.

lenfolien in die gelbe Tonne nicht zulässig. Nach den Bestimmungen der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung fällt die Siloballenfolie zum sogenannten Betriebsmüll. Dieser Betriebsmüll ist gemäß § 32 der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung zu einer geeigneten Abfallbehandlungsanlage zu bringen oder von einem befugten Dritten entsorgen zu lassen. Entsorgungsmöglichkeiten der Siloballenfolien: Deponie Hart bei Lavamünd, Deponie Höhenbergen/Völkermarkt, Maschinenring.

Da von der Bevölkerung teilweise Beschwerde geführt wurde, dass die Siloballenfolien in vielen Fällen die gelbe Tonne voll füllen, machen wir auf den § 101 der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung aufmerksam. Dort heißt es: Eine Verwaltungsübertretung begeht und ist mit einer Geldstrafe von S 5.000,-- bis S 20.000,-- zu bestrafen, wer Betriebsmüll entgegen den Bestimmungen des § 32 der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung entsorgt Eine Verwaltungsübertretung begeht und ist mit einer Geldstrafe bis zu S 50.000,-- zu bestrafen, wer Abfälle in eine andere als für die jeweilige Abfallart oder den jeweiligen Altstoff vorgesehenen Abfall- oder Sammelbehälter einbringt

C) Videoüberwachung

Um im gesamten Abfallwirtschaftsverbandsgebiet Wolfsberg, dazu gehört auch das Gebiet der Marktgemeinde Lavamünd, die in vielen Fällen auftretenden massiven Verunreinigungen bei den Umweltinseln in den Griff zu bekommen, gelangt in den nächsten Monaten eine mobile Videoüberwachungskamera zum Einsatz. Mittels dieser Videoüberwachungskamera werden zur Beweissicherung die Umweltsünder und Verschmutzer der Umweltinseln aufgezeichnet. Auch in diesem Punkt ersuchen wir die Bevölkerung, an den Umweltinseln die Altstoffe ordentlich zu trennen, nichts neben die Um-

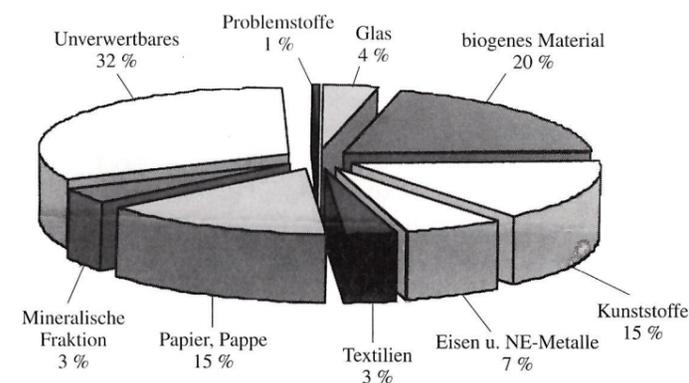
weltinsel hinzustellen oder die Umweltinsel sonst in einer Art und Weise zu verunreinigen.

D) Restmüllzusammensetzung

Anhand der nachstehenden Grafik können sie die Zusammensetzung des Restmülls sehen, der im August 1999 an der Deponie Hart analysiert wurde:

Gesamtgewicht (kg):	197,70	
Fractionen:	Gewicht in kg	%-Anteil
Glas	7,40	3,74
biogenes Material	38,75	19,60
Kunststoffe	30,25	15,30
Eisen u. NE-Metalle	13,00	6,58
Textilien	6,85	3,46
Papier, Pappe	29,70	15,02
Mineralische Fraktion	6,90	3,49
Unverwertbares	65,85	32,80
Problemstoffe	1,00	0,51
Summe	197,70	100,00

Anmerkungen:
Problemstoffe:
1 Altdose 2/3 voll
2 Stk. Batterien



Der Referent für Umwelt

Peter Letschnig
GV Peter Letschnig

GEMEINDEREFERENT GEORG WURMITZER BESUCHTE UNSERE GEMEINDE

Im Rahmen seiner Tour, bei der alle Kärntner Gemeinden besucht werden sollen, weilte im August dieses Jahres Landesrat und Gemeinderreferent Georg Wurmitzer in unserer Marktgemeinde. In Anwesenheit von Bürgermeister Herbert Hantinger und allen Gemeindevorständen wurden dem Landespolitiker die wichtigsten Vorhaben der nächsten Jahre vorgestellt und die Finanzierung derselben besprochen. Dabei konnte auf Anregung unseres Bürgermeisters der Kärntner Bodenbeschaffungsfonds dahingehend geändert werden, daß zukünftig auch der Ankauf von Gründen für Friedhofserweiterung in das Angebot des Fonds aufgenommen wurde. Mit dem obersten Beamten der Gemeindeabteilung, Hofrat Dr. Herbert Abesser, kam es zu klärenden Gesprächen bezüglich verschiedener Finanzierungsmöglichkeiten durch Mitteln der Europäischen Union, hier insbesondere die ins Auge gefaßte Sanierung des Lavamünder Teiches zu einem Naturbadsee. Diese Anlage besichtigten die Teilnehmer an der Gesprächsrunde, ehe Bürgermeister Hantinger alle zu einer Jause auf seinen Bauernhof einlud.

A.S.



Nicht vergessen: Vorsorgen!

Ihre Zukunft finanziell absichern: Das geht leichter als Sie glauben. Machen Sie einfach den Raiffeisen-Vorsorge Check. Jetzt in Ihrer Raiffeisenbank.

Interessiert?
Dann rufen Sie gleich an:
04356/2255

<http://www.raiffeisen.at>

Raiffeisenbank Lavamünd



Kultursponsoring

KINDERGARTEN LAVAMÜND ERÖFFNET

Zu einem Freudentag für alle Beteiligten gestaltete sich die offizielle Eröffnung von zwei Kindergartengruppen in der Volksschule Lavamünd. Durch die fallenden Schülerzahlen und das Entgegenkommen der Schulleiterin VD Peter Romana konnten geeignete Räumlichkeiten adaptiert und kindergartengerecht eingerichtet werden. Damit entfällt für die Kinder aus dem Raum Lavamünd die tägliche Fahrt nach Ettendorf, wo allerdings weiterhin eine Gruppe bestehen bleibt.

Zur Eröffnung, die mit einem von den Kindergartenkindern und ihren Betreuerinnen gestalteten Rahmenprogramm im Volksschulturnsaal über die Bühne lief, konnte Bürgermeister Herbert Hantering neben dem vollzählig erschienenen Gemeindevorstand und Pfarrer Mag. Gerold Ledee' auch Landeshauptmannstellvertreter Ing. Mathias Reichhold als den höchsten Landesrepräsentanten für das Kindergartenwesen begrüßen. Hantering brachte seine Freude über das Zustandekommen dieses wichtigen Projekts zum Ausdruck und dankte allen daran Beteiligten. Den Kindergarten selbst bezeichnete das Gemeindeoberhaupt als wichtigen Ort des sozialen Lernens, wo ein Kind sich nicht nur Rechte nehmen kann sondern auch seine Pflichten in der Gemeinschaft erfüllen muß. LHStv. Ing. Mathias Reichhold rückte in seiner Grußbotschaft die Familie in den Mittelpunkt der Politik. Nunmehr hätten endlich alle Parteien erkannt, daß Familienförderung eine Notwendigkeit ist, um den Kindern ein behütetes und geborgenes Aufwachsen zu ermöglichen. Der Marktgemeinde Lavamünd mit ihren politischen Entscheidungsträgern gratulierte Reichhold dafür, nicht einen teuren Kindergartenneubau begonnen zu haben, sondern im Sparsamkeitsgedanken die Raumressourcen der Volksschule genutzt zu haben. Dies könnte beispielgebend für andere Kärntner Gemeinden



gelten. Als Anerkennung spendete er dem Kindergarten 20. 000,- Schilling für den Ankauf von Dreiradlern. Lavamünds Kindergartenreferent Vizebgm. Fridolin Urban Keuschnig dankte den beteiligten Damen mit einem Blumengruß und Pfarrer Mag. Gerold Ledee', spendete dem neugeschaffenen Kindergarten den kirchlichen Segen.

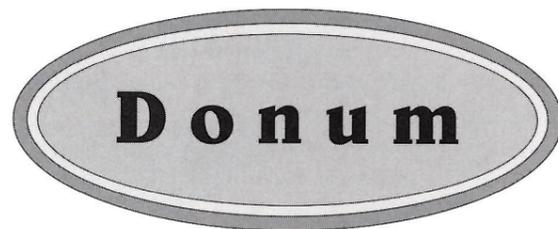
Die Kindergartenleiterin Martina Lippauer, der zukünftig die Kindergärtnerin Roswitha Obermann und die Helferin Hannelore Stroißnig hilfreich zur Seite stehen werden, dankte ebenfalls allen am Gelingen des Werkes beteiligten Personen und will ihren Kindergarten als Stätte des „Wohlfühlens“ anbieten. Der Kindergarten sei ein Stück Familie, in dem Regeln eingehalten werden müssen, wo man das miteinander Umgehen lernt und wo man aber auch ruhig einmal „Quatsch“ machen darf. Nach einer Besichtigung der wunderschön gestalteten und möblierten Räumlichkeiten wurden alle Anwesenden mit einem köstlichen Buffet, das von den Eltern zur Verfügung gestellt wurde, verwöhnt, die ansprechende Innendekoration stammte von Elisabeth Feurle. A.S.



*Ihr Fachgeschäft für
Kosmetik, Körperpflege,
Gesundheit, Foto, Farben
und Lacke*

*Angelika-Drogerie
Elisabeth Schober*

9473 Lavamünd 50, Tel. 04356/2211



Schmuck-Uhren-Geschenkartikel

Lavamünd Hauptplatz 46
Bleiburg EKZ Altes Lagerhaus
Wolfsberg Sporengasse 11

VIERTEN KLASSEN DER HAUPTSCHULE WIEDER FEIERLICH ENTLASSEN

Es ist in der Hauptschule Lavamünd mittlerweile schon zur Tradition geworden, daß die Abschlußklassen in einem würdigen Rahmen entlassen werden. Für alle SchülerInnen bedeutet die Beendigung ihrer Hauptschulzeit den Abschluß eines wichtigen Lebensabschnittes und den Eintritt in eine oftmals ungewisse Zukunft. Ausgerüstet mit dem vermittelten Wissen, den erlernten Fähigkeiten, den sozialen Aspekten stehen die Vierzehnjährigen vor der Entscheidung weiter in die Schule zu gehen oder einen Beruf zu erlernen. Durch den Bildungsberater HOL Herbert Kienzer und das Arbeitmarktservice erhalten die jungen Burschen und Mädchen oft wichtige Entscheidungshilfen, der Mangel an gewünschten Lehrplätzen zwingt einzelne dann aber doch in eine andere Berufslaufbahn.

Heuer konnte Direktor Oberschulrat Franz Kassl zum Festakt in der Hauptschule neben den Schülern und ihren Klassenvorständen HOL Annemarie Kolbenbauer, HOL Andrea Grünwald und HOL Alexander Slamanig auch das Kollegium, Bürgermeister Herbert Hantering, die Vizebürgermeister Peter Letschnig und Friedolin Urban-Keuschnig sowie Raiba Direktor Dietmar Gasser und VD Romana Peter willkommen heißen. Der Schulchor und die Spielmusik umrahmten den Festakt musikalisch, die SchülerInnen der drei vierten Klassen zogen auf lustige und doch sehr vernünftige Art und Weise einen Rückblick auf die verflossenen vier Hauptschuljahre.

Hauptschuldirektor OSR Franz Kassl gab den jungen Herren und Damen einige sehr eindringliche Ratschläge auf den weiteren Lebensweg mit. Auch die Ehrengäste wünschten den Abgängern Glück und Erfolg für die kommende Ausbildungszeit, HOL Alexander Slamanig sprach im Namen der Kollegen zu seinen nunmehr Abschied nehmenden Schülern. Mit ihren Klassenvorständen hatten die vierten Klassen zu Schulschluß noch dreitägige Abschlußfahrten in das Burgenland bzw. nach Salzburg veranstaltet. A.S.



4a-Klasse



4b-Klasse



4c-Klasse



HOCH- UND TIEFBAUARBEITEN - ASPHALTIERUNGEN

Gerne führen wir für Sie aus:
Erdarbeiten · Asphaltierungen und Pflasterungen
Hochbau - Beton und Mauerungsarbeiten
Hangsicherung und Erosionsschutz, Begrünungen
Abdichtungsarbeiten · Sportplatzbau

Über Ihre geschätzte Anfrage würden wir uns freuen.

SWIETELSKY Baugesellschaft mbH.
Radetzkystraße 5 · 9020 KLAGENFURT
Tel. 0463/51 40 33 · Mobil 0663/040 200

PFARRKIRCHE LAVAMÜND ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Nach einer unverhältnismäßig kurzen Bauzeit konnte kürzlich im Rahmen einer festlichen Feststunde die generalsanierte Pfarrkirche von Lavamünd durch den Kanzler der Diözese, Monsignore Mag. Michael Kristof in Anwesenheit des Lavamünder Ortpfarrers Mag. Gerold Ledee und dem Nachbarpfarrer Simon Wutte aus Schwabegg, gesegnet werden. Zu diesem erfreulichen Termin hatten sich neben Bürgermeister Herbert Hantinger, den Vorständen und Gemeinderäten, sämtliche Vereine und Institutionen sowie zahlreiche Bürger aus Lavamünd eingefunden.

Nach einem vom Kirchenchor (Maria Krobath) und einem Bläserensemble (Willibald Strutz) untermalten Festgottesdienst durch den hohen kirchlichen Würdenträger, weihte dieser eine Gedenktafel für F.C. Keller, der erster Feuerwehrkommandant von Lavamünd war. Im Anschluß an die kirchliche Weihe des Bauwerkes bewegte sich eine lange Prozession in den Bauhof der Straßenmeisterei, die von Straßenmeister Maximilian Riegler freundlicherweise zur Verfügung gestellt wor-

den war. Auch dort nahm Monsignore Kristof eine Segnung der Einsatzfahrzeuge vor, ehe Mag. Ledee' an Hans Koglek, Bürgermeister Herbert Hantinger, Vizebgm. Friedolin Urban-Keuschnig, GV Alexander Slamanig, Altbgm. Helmut Pansi, Raiba Direktor Dietmar Gasser und Sparkassenfilialleiter Gerald Melcher Ehrenurkunden für ihre Bemühungen zum Zustandekommen der Pfarrkirchensanierung überreichte. Hans Koglek, den Pfarrer Ledee' als „Pfarrbauamtsleiter“ titulierte, erhielt zudem eine Auszeichnung der Diözese. Dank sagte der Ortpfarrer auch seinem Pfarrgemeinderat mit Leopold Bierbaumer sowie allen Helfern, die in so großartiger Weise bewiesen haben, daß durch den persönlichen und unentgeltlichen Einsatz auch solche Werke zu schaffen sind.

Neben der Pfarrkirchensanierung wurde von der Bevölkerung auch die Sanierung der Friedhofsmauer und des Eingangstores durch das Friedhofsreferat sehr positiv zur Kenntnis genommen.

A.S.

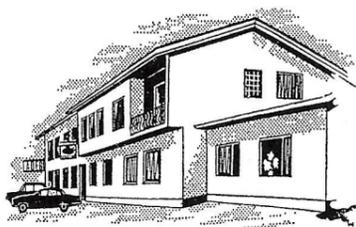
TISCHLEREI
Gallant
9473 LAVAMÜND 94
Tel. 04356 2252-0
Fax 04356 2252-4

- Individuelle Planung und Möbelgestaltung aller Wohnbereiche
- Küchen
- Haustüren
- Innentüren
- Stiegenbau
- Holzdecken

Gasthaus
Oberer
Wirt
Der Treffpunkt für Jung und Alt in Ettendorf!
Inhaber: Sophie Maier

GASTHOF

Als Gasthof empfiehlt sich an der St. Pauler Landesstraße



NEUWIRT

R. THONHAUSER KEG

Hart 23 · Gemeinde Lavamünd · Tel. 04356/2331

• Gute Küche

• großer Veranstaltungssaal



Peter Mosgan

Akademisch geprüfter Versicherungskaufmann



Autofahren mit Handy

Gleichzeitig den Fuß aufs Gaspedal dreschen, Tempo machen, dabei ein rasches Telefonat führen, damit ist es seit 1. Juli vorbei: Handy – Telefonate sind während des Autolenkens ohne Freisprecheinrichtung gesetzlich verboten und außerdem strafbar.

Was zunächst wie eine Schikane aussieht, hat einen guten Grund: Untersuchungen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit haben ergeben, daß die Aufmerksamkeit des Autolenkers beim Telefonieren schlagartig sinkt und damit die Unfallgefahr erheblich steigt.

Wie sieht diese Handy-Verordnung aus Sicht der Versicherung aus?

Für Haftpflichtschäden besteht wie bisher schon voller Versicherungsschutz, praktisch ohne Rückforderungsmöglichkeit durch den Versicherer gegenüber dem schuldigen Lenker

Anders sieht es bei der Voll- oder Teilkaskoversicherung aus: Wer ohne Freisprecheinrichtung te-

lefoniert und einen Unfall baut, bekommt für seinen eigenen Schaden trotz Kaskoversicherung keinen Groschen!

Die Versicherer machen in diesem Fall grobe Fahrlässigkeit geltend und sind daher leistungsfrei.

In folgenden Ländern ist das Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung ebenfalls verboten:

- Dänemark
- Griechenland
- Italien
- Schweiz
- Slowakei
- Spanien
- Polen
- Portugal
- Rumänien

Unser Tip an autofahrende Handybenutzer: Kaufen Sie sich umgehend eine Freisprecheinrichtung, es zahlt sich aus.

Akad. Vkf. Peter Mosgan

Burgergasse 2, A-9400 Wolfsberg, Telefon 0 43 52 / 52 0 45, Telefax 0 43 52 / 52 0 45-10
Achalm 57, A-9473 Lavamünd, Telefon 0 43 56 / 25 03



Am Anfang oder am Ende des erlebnisreichen, landschaftlich wunderschönen Lavantaler Radwanderweges R 10

Radfahrerfreundlicher Gasthof in LAVAMÜND

mit Radlstaß und Komfortzimmern

...ein gemütliches Haus stellt sich vor:

Familienbetrieb mit persönlichem Flair, die Chefin kocht selbst, ihre Devise: Naturnahe aus heimischer Landwirtschaft "Frisch auf den Tisch. 15 versch. "Kärntner Nudlschmankerln" ganzjährig, auf der reichhaltigen Speisekarte. 22 DZ m.Du.u.WC für Nächtigungen v. Radwanderern Tages- Seminar- u. Feriengästen

Besuchen Sie uns doch einmal! **GASTHOF TORWIRT** Lavamünd am Hauptplatz Familie Taumberger-Maßmann Tel. 0 4356-2228 FAX - 3032

Ihr Partner in allen Drucksachen!

Ab sofort auch Farbkopien!

SHS
DRUCK

Gesellschaft m.b.H.

9470 St. Paul · Gymnasiumweg 1

Tel. 04357/2420-0 · Fax 04357/3430

ISDN: 04357/2420-6 · e-mail: shs-druck@aon.at

FUSSBALL- LÄNDERSPIEL IN LAVAMÜND!

Am 17.09.1999 kam es zu einem hochbrisanten Länderspiel in Lavamünd, im wunderschönen „Draustadion“. Es stellten sich dem sportlichen Wettkampf die Mannschaften der österreichischen Grenzorgane (Grenzgendarmarie/Zoll) den slowenischen Grenzorganen. Dieser „Sportstreit“ wird schon seit mehr als 20 Jahre gepflogen. Zweimal jährlich werden die fußballerischen Fähigkeiten getestet. Obwohl es keinen „Blumentopf“ zu gewinnen gibt, wird um jeden Ball gekämpft. Keine Mannschaft will verlieren, geht es doch um die Ehre! Auch diesmal war dies der Fall. Unter der Leitung von FIFA-Schiedsrichterin Frau Trampusch begaben sich die 22 Akteure in die Fußballarena. Schnell wurde klar, dass die slowenischen Kicker als Sieger vom Platz gehen werden. Angriff um Angriff rollte auf das von Toni Straszniig hervorragend gehütete Tor. Dennoch musste er die Lederkugel bald zweimal aus den „Kasten“ holen.

Wer aber jetzt gedacht hatte, alles sei schon verloren, der irrte. Mit enormen Kampfgeist wurde der Rückstand aufgeholt. Das Spiel wogte hin und her, beide Mannschaften suchten die Entscheidung. Als gute Gastgeber überließen die österreichischen „Grenzer“ den slowenischen Kollegen den Sieg. Man verlor nach heroischen Kampf mit 2 : 3!!

Die Sieger wurden von den slowenischen Schlachtenbummlern stürmisch gefeiert. Aber auch die Verlierer fanden bald Trost, denn der bekannte Grillmeister Helmut **Kaimbacher** labte sämtliche Spieler mit köstlichen Grill-Koteletts. Um das Essen leichter zu verdauen, wurde der Retourtermin festgelegt. Bereits im Oktober werden die Fußballschuhe wieder geschnürt, dann haben die österreichischen „Grenzer“ die Chance, sportliche Rache zu nehmen. Mannschaftsaufstellung: Straszniig Toni, Terbul Manfredo, Sulzer Heli, Buchsbaum Guisepppe, Morianz Bimbi, Kaimbacher Franky, Vallant Mac, Maierhofer Curtis, Jäger Luis, Kraker Speedy, Stempfer Rolando.

F.H.

HERBSTZEIT - GRIPPEZEIT

Der Herbst hat begonnen und es wird Zeit wieder an Husten, Schnupfen und Heiserkeit zu denken. An Erkältungskrankheiten also, die in der feuchtkühlen Jahreszeit besonders häufig auftreten. In den meisten Fällen sind diese Erkältungskrankheiten (grippale Infekte) problemlos. Oft tritt gar kein Fieber auf, man fühlt sich nur müde und abgeschlagen, der Hals schmerzt, die Nase rinnt, Husten kann auftreten, ebenso Kopfweh. Aber nach 3 Tagen ist der Spuk in der Regel wieder weitgehend vorbei. Daß in Kühlzeiten alles vermieden werden müßte, was die Körperabwehr schwächt, sollte sich von selbst verstehen. Leider wird dieser Rat vor allem von jenen in den Wind geschlagen, die fleißig rauchen, gerne Alkohol trinken, sich dafür aber ungern sportlich betätigen. Im Akutfall ist natürlich körperliche Schonung angesagt.

Klar abzugrenzen sind die beschriebenen Erkältungszeichen von der „echten“ Grippe, der zu Recht gefürchteten **Influenza**. Diese Viren sind sehr gefährlich und vor allem für ältere oder chronisch kranke Menschen ein „Killer“. Man kann davon ausgehen, daß auch in Österreich jährlich tausende Menschen an Grippe (Influenza) oder an ihren Spätfolgen sterben. So gesehen gehört die Grippe zu den gefährlichsten Infektionskrankheiten überhaupt. Erste Signale sind Gliederschmerzen und tiefe Abgeschlagenheit, gefolgt von hohem Fieber, schweren Hustenanfällen, rasenden Kopfschmerzen und oft auch Schüttelfrost. Erste Maßnahmen: sofort ins Bett. Gegen diesen Virus hilft kein gezieltes Medikament. Äußerste Schonung kann lebensrettend sein. In Gefolge der Virusgrippe kann es nämlich unter anderem zur Lungenentzündung, Mittelohrentzündung, Gehirnhautentzündung oder zur Entzündung des Herzmuskels kommen. Nicht nur bei älteren Personen, sondern durchaus auch bei 17-jährigen! Mit Influenza steckt man sich besonders leicht an. Die Viren werden von einem Menschen auf den anderen auf dem Luftweg übertragen: durch Anhauchen, Anhusten, beim Sprechen oder Niesen. Wenn der Virus einmal eingeschleppt ist, kommt es zu regelrechten Epidemien meist zwischen Mitte Dezember und Februar. Dabei ist es sehr leicht sich vor der Grippe (Influenza) wirklich zu schützen: durch eine einfache rechtzeitige Impfung. Der Impfschutz setzt in der Regel zehn Tage nach der Impfung ein und hält sechs bis neun Monate an. Die Kosten für die Impfung betragen 200,-.

Wer ist am meisten gefährdet? Weit über 90% der jährlichen Grippeopfer sind über 60 Jahre alt. Ältere Menschen erkranken leichter, und sie werden mit der Influenza schlechter fertig. Auch wenn sie glimpflich verläuft, dauert es mitunter viele Wochen, bis ein älterer Patient nach einer Virusgrippe wieder auf die Beine kommt. Menschen mit chronischen Krankheiten tragen ebenfalls ein hohes Risiko: Wer an Asthma und anderen Atemwegserkrankungen, an Herz-, Kreislauf- oder Nierenkrankheiten, an Zuckerkrankheit oder Immunschwäche leidet, sollte die Influenzagefahr besonders ernst nehmen. Personen die berufsbedingt einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind, sollten sich ebenfalls impfen lassen. Die Impfung ist harmlos. Selten kommt es an der Einstichstelle zur leichten Rötung oder Schwellung. Ca. 90% der Geimpften sind gegen Influenza geschützt (aber nicht gegen Erkältungskrankheiten!), bei den restlich Geimpften verläuft die Krankheit wesentlich leichter.

Einen grippefreien Winter wünscht Ihnen

Ihr Dr. Vorauer Arnulf

40 JAHRE ARBÖ-ORTSKLUB ETTENDORF

Am 12. Juni 1999 feierte der ARBÖ-Ortsklub Ettendorf im Rahmen einer Jubiläumsfeier in der Festhalle Ettendorf sein 40jähriges Bestehen.

Für das ehemalige Gemeindegebiet von Ettendorf wurde im Jahre 1959 von 15 ambitionierten Gründungsmitgliedern der ARBÖ-Ortsklub Ettendorf ins Leben gerufen. In den ersten Jahren seines Bestehen war der Mitgliederstand nicht allzu hoch, jedoch durch die Zunahme von Fahrzeugen in der Bevölkerung konnte durch Werbung und Überzeugung der Mitgliedsnotwendigkeit der Mitgliederstand wesentlich erhöht werden. Der Ortsklub versucht über Veranstaltungen wie Sommerfeste oder Sportveranstaltungen die Einnahmen zu sichern, um die dem Klub erwachsenen Aufgaben zu finanzieren. Wenn man heute die rasante Entwicklung im Straßenverkehrsbereich beobachtet, kommt man zur Einsicht, daß die damalige Entscheidung, einen eigenen Ortsklub zu gründen, die einzig richtige war, zumal immer mehr Aufgaben an die jeweiligen Organisationen zugetragen und von denen erledigt werden.

So kam es im Jahre 1979 auf Initiative des ARBÖ-Ortsklub Ettendorf unter der Führung des Obmannes Straßenmeister Maximilian Riegler mit mehreren Vereinen zur Errichtung einer Festhalle in Ettendorf und Gründung der Vereinsgemeinschaft.

Aber schön langsam kommt man auch wieder zu der Tradition der Anfangsjahre des Ortsklubs zurück, wo fast jedermann ein Fahrrad besessen hat. Die Anzahl der

Fahrradbesitzer ist in den letzten Jahren enorm angestiegen, dies aber nicht nur aus Umweltschutzgründen sondern auch dadurch, daß der Mensch einfach mehr Freizeit hat und durch die sportliche Aktivität die Gesundheit des Körpers sowie des Geistes gesichert wird.

Das 40. Jahrgedächtnis soll aber auch Anlaß sein, den Zusammenhalt eines Ortsklubs aufzuzeigen. Die modernen Zerfallserscheinungen von Vereinen werden die ARBÖ-Organisation Ettendorf nicht daran hindern, mit aller Kraft für ARBÖ-Mitglieder in Zukunft tätig zu sein.

M. R.

Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Lavamünd, 9473 Lavamünd 65,
Tel. 04356/2555-0; FAX 04356/2555-40
Internetadresse: <http://www.gemeinde.top.ms>
e-mail: mg.lavamuend@carinthia.com
Für den Inhalt verantwortlich: das Redaktionsteam
Layout und Druck: SHS-Druck GmbH, 9470 St. Paul/Lav.
Verantwortlich für die Organisation der Gestaltung
und Anzeigenverkauf:
Michaela Plösch, Tel. 04356/2555-26 - Auflage: 1.350 Stück

WIR BELIEFERN SIE GERNE TÄGLICH
MIT UNSEREN BACKWAREN.

BÄCKEREI - CAFE - KONDITOREI

KRAMER

9473 LAVAMÜND 16

VERANSTALTUNGEN

Oktober 1999

26.10. Gefallenengedenktag des ÖKB-Lavamünd mit hl. Messe in der Pfarrkirche; **Nationalfeiertag**

26.10. Fitmarsch

November 1999

06.11. Hubertusmesse - Jagdverein Lavamünd, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

11.11. Martinsfeier in Ettendorf

12.11. Martinsfeier in Lavamünd

19. u. Weihnachtsverkaufsausstellung im Kulturhaus;

20.11. Blumen Silvia, Gnamusch Adele, Boutique Christine

Dezember 1999

04.12. Weihnachtsbasar der Trachtengruppe Lavamünd beim GH-Torwirt

07.12. Imkermesse in der Marktkirche Lavamünd, 18.00 Uhr

12.12. Adventkonzert der Singgemeinschaft Ettendorf

19.12. Adventkonzert des Gem. Chores Grenzwacht Lavamünd, Marktkirche Lavamünd, Beginn 18.00 Uhr

19.12. Christbaum versenken am Drauspitz, FF-Lavamünd

19.12. Adventkonzert des Kirchenchores Lorenzenberg, Pfarrkirche Lorenzenberg, Beginn 19.00 Uhr

20 JAHRE VEREINSGEMEINSCHAFT ETTENDORF

Dem Weitblick einiger Vereinsobmänner ist es zu verdanken, daß die für Ettendorf immens wichtige gesellschaftsbildende Institution der Vereinsgemeinschaft ins Leben gerufen wurde und durch die Initiative des langjährigen ARBÖ Ortsobmannes, Straßenmeister Maximilian Riegler, schließlich eine eigene Festhalle erbaute.



Im Jahre 1978 veranstaltete die FF Ettendorf ihr traditionelles Zeltfest. Ein gewaltiges Unwetter, das über den Ort hereinbrach, brachte jedoch das Festzelt zum Einsturz und blies es auf das Volksschuldach. Um zukünftig vor derartigen Wetterkapiolen geschützt zu sein, gelang Straßenmeister Maximilian Riegler der Zusammenschluß des ARBÖ, der Freiwilligen Feuerwehr, der Sozialistischen Partei und des Österreichischen Kameradschaftsbundes zu einer Vereinsgemeinschaft. Man beschloß, gemeinsam an den Bau einer Festhalle heranzugehen und gewann die Kaufmannsfamilie Kampl zur

Verpachtung des Grundstückes gegenüber der Ettendorfer Volksschule. Die Bevölkerung von Ettendorf stellte sich ganz auf die Seite der Vereinsgemeinschaft, zeigte ihr gutes Herz bei einer Holzsammelaktion durch die Feuerwehr und beteiligte sich vorbildlich an einer Spendenaktion.

Im Jahre 1979 begann die Vereinsgemeinschaft mit unzähligen freiwilligen Helfern, die tausende Arbeitsstunden leisteten, mit der Realisierung des Festhallenbaues, die auch der damalige Bürgermeister OSR Dir. Friedrich Klösch seitens der Gemeinde großzügig unterstützte. Beim feierlichen Eröffnungsfest und einem Bierpreis von zwölf Schillingen feierte ganz Ettendorf und Umgebung das gelungene Werk. Die Festhalle gilt seither als gesellschaftlicher und kultureller Mittelpunkt des Ortes mit dem sich die Bevölkerung identifiziert und ihren Zusammenhalt beweisen kann. Im Laufe der zwanzigjährigen Geschichte der Vereinsgemeinschaft schaffte man eigene Gläser, eigenes Geschirr und Küchengeräte sowie Tische und Bänke an. Der Anbau eines Magazins und von Toiletten trug wesentlich zur organisatorischen Verbesserung bei.

Anlässlich der heurigen Jubiläumsveranstaltung, die von fünfhundert Gästen besucht wurde, konnte Vereinsgemeinschaftsobmann Gerald Steiner an Albin Hasenbichler, Thomas Gams, Maximilian Riegler, Helmut Pansi und Martin Walzl Ehrenurkunden und kleine Geschenke überreichen. Diese Persönlichkeiten waren neben vielen anderen Helfern maßgeblich am Zustandekommen des Festhallenbaues beteiligt.

A.S.

KFZ-Anhängerbau Lehner Horst

KFZ-Anhängerbau Tandem auflaufgebremst, ungebremst, Autotransporter, Viehhänger, alles feuerverzinkt in allen Größen und Gewichtsklassen, auch gebraucht.

Direkt vom Hersteller: Lehner Horst, Lavamünd, Tel. 04356/2221.

Auch Sonderanfertigungen kurzfristig. Besichtigung nach Voranmeldung auch jeden Samstag und Sonntag.

9473 Lavamünd, Pfarrdorf 53
Tel. 04356/2221
Auto 0663/844594



DAS PUB IN LAVAMÜND

S'KRÜGERL

Bettina Gallant

Tel: 0676/423 1992 oder: 04356/2314

3. ETTENDORFER DORFFEST 7. UND 8. AUGUST 1999

Zum diesjährigen Ettendorfer Dorffest, es war bereits das dritte Fest, kamen in den beiden Tagen fast an die 2000 Besucher. Nicht nur aus dem Raum Ettendorf sondern aus dem ganzen Gemeindegebiet und auch aus einigen Nachbargemeinden strömten die Menschen nach Ettendorf. Am Anfang des Jahres 1999, wo der Grundsatzbeschluss für die Abhaltung des Dorffestes fallen sollte, kam fast kein bzw. nur ein sehr schwaches Interesse für die Abhaltung des Dorffestes auf. Begründet wurde das schwache Interesse auf die vielen Veranstaltungen, die im Jahr 1999 in Ettendorf abgehalten werden bzw. wurden. So fand man sich bis Ende Juni damit ab, es gibt 1999 kein Dorffest in Ettendorf. Doch dann kam seitens der Bevölkerung der Wunsch auf, es soll das Dorffest doch stattfinden, da es in den beiden vorangegangenen Jahren gut angenommen wurde. Aufgrund dieses Wunsches sind dann vom Obmann des Arbeitskreises der Orts- und Regionalentwicklung Gerald Steiner die notwendigen Maßnahmen eingeleitet worden. Bei der Organisation war die Marktgemeinde Lavamünd wiederum unter dem Schriftführer ORE Ettendorf Gerhard Dextl sehr behilflich und so konnte nach Vorliegen aller Bewilligungen das 3. Ettendorfer Dorffest 1999 stattfinden. Schönes Wetter, Livemusik beim GH Tschernigg, Livemusik beim Oberen Wirt, drei Discos für die Jugend und die Aktivitäten aller Mitwirkenden trieben das diesjährige Ettendorfer Dorffest zum Höhepunkt. Durch die ausgezeichnete Versorgung mit Speisen und Getränken aller Art durch die Mitwirkenden am Dorffest konnten die Besucher zufriedengestellt werden. Die Spendenaktion für das Rote Kreuz, die von Frau Kordula Riegler mit Herrn Josef Muggi durchgeführt wurde, brachte S 10.000,- ein. Dieser Betrag fließt dem Roten Kreuz zweckgebunden für den Bezirk Wolfsberg zu. Im Vorjahr wurde ein Teil dieses Spendengeldes für eine vorweihnachtliche Einkleidungsaktion für Kinder im Raum Ettendorf verwendet.

Nach den zwei recht turbulenten Tagen in Ettendorf resümierten dann alle Beteiligten, das Dorffest 1999 war zwar vorher schon fast totgesagt, dafür lebte es umso-

mehr auf und es war das bisher erfolgreichste Dorffest in Ettendorf. Dieser Aufschwung soll auch der Auftrag für die Abhaltung des 4. Ettendorfer Dorffestes sein. Der Termin steht auch schon fest, es ist der 12. und 13. August 2000 und dann kann Ettendorf wieder unter Beweis stellen, daß der Auftrag der Orts- und Regionalentwicklung, nämlich die „Verbesserung der kulturellen und gesellschaftlichen Beziehungen für ein gemeinsames Miteinander“ ernst genommen wird.

Am 3. Ettendorfer Dorffest wirkten mit:

- Der Kärntner Abwehrkämpferbund
- Das Kaufhaus Kampl
- Die Pfarrgemeinschaft Ettendorf
- Das Rote Kreuz - Frau Kordula Riegler
- Das Gasthaus Tschernigg
- Das Gasthaus Oberer Wirt
- Das Gasthaus Kaibacher
- Siegis Dumpingstube
- Die Freiwillige Feuerwehr Ettendorf
- Die Kinderfreunde Ettendorf
- Die Stammtischrunde 1
- Die Junge Volkspartei
- Die Sozialistische Partei Ettendorf
- Der Pensionistenverband Ettendorf
- Der Imkerverein Ettendorf

G.S.



ALLES IN EINER HAND

Wriesnik PLAN
Wriesnik BAU

Planung • Beratung • Bauaufsicht
Bauunternehmen • Baustoffhandel
Granitsteinhandel • Hochbau • Tiefbau
Sanierungsarten jeder Art
Kleinkläranlagen

Wriesnik DACH

Dachdeckerei • Spenglerei • Blechdächer
Isolierungen

Wriesnik HOF

Gasthof • Veranstaltungen • Seminare
Musikkonzerte • Versammlungen
Feiern mit Live-Musik

Wriesnik PACHT u. MIETE

Vermietung Kleinwohnungen
Vermietung Garconnieren

Wriesnik Bau GesmbH. & Co. KG
9470 St. PAUL • LEGERBUCH 3
TEL. 04357/26710 • FAX 04357/267113

DIE BLASMUSIK ETTENDORF GIBT ES SCHON ZEHN JAHRE

Die eigentliche Geschichte der jetzigen Blasmusik Ettendorf reicht bis in das Jahr 1875 zurück als die Brüder Philipp und Ludwig Lippauer beim „Oberen Wirt“ die Musikkapelle Ettendorf ins Leben riefen, die bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilnahm. Der schon 72jährige Philipp Lippauer gründete 1920 wiederum eine Musikkapelle, die im Jahre 1926 Andreas Kaplaner kurzzeitig übernahm. Gottfried Leopold führte dann den Klangkörper bis zur Auflösung im Jahre 1935. Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges war es wiederum Gottfried Leopold, der eine Neugründung der Musikkapelle in die Wege leitete, die im Jahre 1967 auf Wunsch des damaligen Bürgermeisters Rudolf Gallob, von Andreas Kaplaner übernommen wurde. Diese Trachtenkapelle Ettendorf floß nach der Gemeindegemeinschaft im Jahre 1973 in die Marktkapelle Lavamünd ein. Nach deren Auflösung gründeten einige beherzte Musiker 1989 die jetzige Blasmusik Ettendorf, die maßgeblich an der Verschönerung von kirchlichen, kulturellen und traditionellen Veranstaltungen teilnimmt. Initiator der

jetzt bestehenden Kapelle war OStR Prof. Eduard Pototchnig, auf dessen Drängen sich die Musikanten Franz Tömel, Rainer Duller, Rudolf Napetschnig, Albert Sikos, Eduard Karnitschnig und Sebald Duller entschlossen, doch wieder den Schritt zu einem eigenen Klangkörper zu wagen. Derzeit bekleidet Franz Napetschnig die Obmannfunktion, Geschäftsführer ist Franz Tömel und Kapellmeister der junge Karl Raneg. Ehrenobmänner sind Johann Hasenbichler und Peter Riegler. Nunmehr kam die Blasmusik Ettendorf selbst in den Kreis jubilierender Vereine und feierte in der Festhalle in einem zweitägigen Fest ihren zehnjährigen Bestand. Leider spielte das Wetter nicht richtig mit und zahlreiche Konkurrenzveranstaltungen in der näheren Umgebung eine davon der Bleiburger Wiesenmarkt, verhinderten einen überwältigenden Besucherandrang. Trotz allem wurde das Jubiläum zu einem schönen Fest, an dem auch die Marktkapelle Lavamünd, die Blaskapelle der Draukraft, die Ortskapelle Soboth und die Trachtenkapelle Granitztal mitwirkten. Zum Tanz spielte der „Lavanttal Express“.

GROSSE BETEILIGUNG DER GEMEINDEBEVÖLKERUNG AN DEN ABSTIMMUNGSFEIERN



So viele Menschen wie selten zuvor nahmen am 9. Oktober in Lavamünd und am 10. Oktober in Ettendorf an den Fackelzügen zur Erinnerung an den Kärntner Abwehrkampf und die Kärntner Volksabstimmung teil. In Lavamünd bewegte sich der Festzug mit etwa fünfhundert Teilnehmern, angeführt von den Traditionsträgern des Kärntner Abwehrkämpferbundes und des Österreichischen Kameradschaftsbundes bis zum Elbitzerkreuz und zurück zum Rathaus. Bürgermeister Herbert Hantinger, der namentlich alle Vereine, Institutionen, Kulturträger, vor allem aber die Bevölkerung und hier wieder insbesondere die zahlreich anwesende Jugend begrüßte, blickte in seiner Rede auf die bitteren Jahre des Abwehrkampfes und die stolze Entscheidung der Lavamünder Bevölkerung am 10. Oktober 1920, dem

Tag der Kärntner Volksabstimmung über einen Verbleib unseres Gebietes bei Österreich zurück. Trotz kriegerischer Auseinandersetzungen und wirtschaftlicher Nöte verzweifelten unsere Vorfahren niemals und legten so den Grundstein für unseren heutigen Wohlstand. Die heutige Zeit bezeichnete das Gemeindeoberhaupt bei der Bewahrung der eigenen Identität als Chance, auch mit den angrenzenden Nachbarn zu kooperieren. „Wer sich abkapselt begibt sich in die selbstgewählte Isolation“, meinte Hantinger. Die Kranzniederlegung wurde durch die Marktkapelle feierlich umrahmt, der Chor der Grenzwacht leistete ebenso wie Volksschulkinder ihren Beitrag zur Feststunde. Pfarrer Mag. Gerold Ledecé gedachte der in den Kriegsausscheidungen gefallenen oder umgekommenen Mitmenschen und das gemeinsam gesungene Kärntner Heimatlied beendete die offizielle Abstimmungsfeier, die mit Kameradschaftsabenden in den verschiedenen Gasthäusern fortgesetzt wurde.

Auch in Ettendorf bewegte sich ein langer Fackelzug, angeführt von der Blasmusik, zum Kriegerdenkmal. ÖKB Obmann Gerhard Pucher begrüßte alle anwesenden Vereine und Institutionen, den Gemeinderat sowie die Bevölkerung. Die Volksschülerinnen Christina und Melanie Rappitsch sagten ein Gedicht auf, der Volksschulchor sang, die Singgemeinschaft Ettendorf brachte ein Kärntnerlied und nach der Kranzniederlegung und dem Kärntner Heimatlied begaben sich die Teilnehmer an der Feierstunde zum Kameradschaftsabend. A.S.

ALS DAS GLAS NOCH AUS DEN WÄLDERN KAM

Die Betriebsgeschichte der Glashütte St. Vinzenz

Schluß

Die Übernahme der Glashütte durch Dr. Voith erfolgte in einer Krisenzeit der österreichischen Glasmanufakturen. Aufgrund eines starken Konkurrenzdrucks der westeuropäischen Glashütten und der napoleonischen Kriege kam es Ende des 18. Jh. zu einem massiven Konjunkturreinbruch des österreichischen Hohlglases auf den europäischen Märkten. Im Gegensatz zum Hohlglas blieb der Absatz hochwertigen Spiegelglases stabil.

Dieser Umstand dürfte Dr. Voith bewogen haben, in St. Vinzenz zu Beginn des 19. Jh. eine spezielle Spiegelhütte zu errichten.

Außer den erforderlichen Betriebsanlagen ließ Dr. Voith auch mehrere sogenannte Gesellenhäuser erbauen, die den größtenteils verheirateten Glasmachern als Dienstwohnungen zur Verfügung gestellt wurden. Des Weiteren kam es - bedingt durch einen starken Bevölkerungszuwachs - zur Einrichtung einer Trivialschule und einer *Caplanei*.

Nach der Standortverlegung von 1757 markiert die Errichtung der Spiegelglashütte den zweiten richtungsweisenden Wendepunkt in der Vinzenzer Betriebsgeschichte - binnen weniger Jahre war aus der Waldglashütte im Feistritzgraben das Glashüttendorf St. Vinzenz entstanden.

Der Wandel zum frühindustriellen Glashüttenbetrieb wurde auch durch die neue Betriebsbezeichnung *Hohl- und Spiegelglasfabrik zu St. Vinzenz auf der Koralpe* zum Ausdruck gebracht. Der Terminus *Fabrik* ist hier noch nicht im Sinne einer vorwiegend industriell-maschinellen Serienfertigung zu verstehen - die Glasherstellung in der Spiegelglashütte basierte nach wie vor auf dem kunsthandwerklichen Geschick der einzelnen Glasmacher -, industrielle Züge sind jedoch in der fortschreitenden Arbeitsteilung zu erkennen. Waren im 18. Jh. ca. drei Glasmacher pro Ofenöffnung mit der Tafelglasherstellung befaßt gewesen, so wurden nun bis zu sieben Mann in den Herstellungsprozess integriert.

Angesichts der nunmehrigen Hüttengröße und der neugeschaffenen Infrastruktur wurde Dr. Voith 1807 die Landesbefugnis zugesprochen. Dieses kaiserliche Privileg berechtigte zum Tragen des österreichischen Doppeladlers und zur Gründung von Niederlassungen in den Hauptstädten sämtlicher österreichischer Provinzen. St. Vinzenz unterhielt in der Folge am Wiener Stephansdom eine Spiegelniederlage, die Bestellungen und Warenversand organisierte.

Parallel zum Ausbau der Vinzenzer Hütte erwarb Dr. Voith die Glashütten Neusoboth (heute noch sichtbare Mauerreste beim Gehöft vlg. Urch) und Viehofen bei St. Pölten in Niederösterreich. In letzterer wurden vorerst die in St. Vinzenz hergestellten rohen Glastafeln durch Schleifen, Polieren und Belegen zu fertigen Spiegeln weiterverarbeitet.

Nach dem Tod Dr. Voiths im Jahre 1824 führte dessen Tochter Josephine gemeinsam mit ihrem Gatten Dr. Hauptmannsberger die erfolgreiche Entwicklung der Hohl- und Spiegelglasfabrik weiter.

1835 erhielt St. Vinzenz eine eigene Schleiferei und ein Beleghaus. Ein Teil der Glastafeln konnte nun vor Ort zu fertigen Spiegeln verarbeitet werden.

Das Glashüttendorf erlebte in den 30er und 40er Jahren des 19. Jh. mit ca. 700 Einwohnern seine Blütezeit. In umfangreichen Betriebsbereichen - neben der eigentlichen Hütte mit den Schmelz- und Kühlöfen sind hier u.a. mehrere Pochwerke, Flußhütte und Hafenkammer, Schleifmühlen und Polierwerke, das Beleghaus sowie zahlreiche Spezialwerkstätten zu nennen - fanden zu dieser Zeit bis zu 400 Menschen Beschäftigung. Den zahlenmäßig größten Anteil stellte dabei die Gruppe der Holzarbeiter und Fuhrleute.

Qualität und Güte der Vinzenzer Glasprodukte fanden zunehmend überregionale Anerkennung in Laibach (1844) und Wien (1845) wurden Exponate aus St. Vinzenz jeweils mit Goldmedaillen prämiert.

Der Absatz der Glaswaren erfolgte in mehrere europäische Länder, die Exporthauptmärkte lagen im südosteuropäischen Raum und in der Levante.

Um die Mitte des 19. Jh. verschlechterten sich die Produktionsbedingungen an abseits gelegenen traditionellen Glashüttenstandorten wie St. Vinzenz zusehends. Verantwortlich dafür zeichnete eine fortschreitende Technisierung und Industrialisierung weiter Wirtschaftsbereiche. An den im Aufbau befindlichen Eisenbahnlinien entstanden neue Glashütten, die ihre Öfen mit Steinkohle befeuerten und ihre Aggregate mit Dampfmaschinen betrieben. Diese neuen Hütten in den Tallagen verfügten neben ihrer verkehrstechnisch günstigen Lage über modernere, effizientere Technologien und erzeugten so einen hohen Konkurrenzdruck am europäischen Markt.

Die um 1850 einsetzenden Absatzschwierigkeiten der Vinzenzer Hütte sind als Folge dieser geänderten Rahmenbedingungen zu betrachten. Amalie Beck, eine Tochter des Ehepaars Hauptmannsberger und Enkelin Dr. Thomas Voiths, verkaufte in jener Krisenzeit die Glashütte 1855 an einen Grazer Steinkohlengewerke. Mit ihr endete die St. Vinzenz-Ära der Glasmacherfamilie Voith.

Mangelnde Branchenkenntnisse der nun rasch wechselnden Besitzer beschleunigten den Niedergang. Nachdem bereits 1858 ein Konkursverfahren eingeleitet worden war, mußte die Hohl- und Spiegelglasfabrik St. Vinzenz 1878 ihre Pforten endgültig schließen. Unmittelbarer Anlaß war der Zusammenbruch des Balkanmarktes im Zuge der Balkankrise von 1878. Eine beinahe 200 Jahre währende Glashütten-tradition ging damit zu Ende. Geblieben ist der Mythos einer versunkenen Welt.

Mag. Stefan Sander



SV-MARKT LAVAMÜND - BIETET FAN-ARTIKEL



Für alle Lavamünder Sportfans gibt es ab sofort folgende Fanartikel bei jedem Heimspiel zu erwerben. Um S 100,- gibt es die Vereinskappe, sowie um S 150,- den Vereins-

schal. Machen Sie von diesem Angebot Gebrauch, denn der Erlös dient allen Lavamünder Nachwuchs-Fußballern von U 8, U 10, U 12, U 14 sowie U 16.

VORANKÜNDIGUNG!!!

In Kürze eröffnen wir einen „TIP-TOP BILLIG-SHOP“

Lassen Sie sich überraschen!

Diesen Preis gibt's nur kurze Zeit!

SONY CAMCORDER

schon
ab S **5990,-***

* NIGHT-SHOT

Ihrer Wäsche zuliebe!

WÄSCHE- TROCKNER

jetzt zu Sonderpreisen!

Für Unentschlossene!
Probieren Sie einen Trockner
**1 Woche
gratis!!!**

Saeco Dampf- stationen

schon ab

1990,-

**Siemens
klax.max**
+ S 600,- Gesprächsguthaben
+ Tischladestation

995,-

Freisprech-
einrichtungen
ab

200,-

**B-FREE
Rubbelbons**
ab

200,-

worldwide
electronics



DIE ZUKUNFT IST JETZT BEI RED ZAC

MAHKOVEC

SO WHAT



RED ZAC

ST. PAUL, TEL. 2362-0 • ST. ANDRÄ, TEL. 3060 • LAVAMÜND, TEL. 5009

worldwide
electronics



DIE ZUKUNFT IST JETZT BEI RED ZAC

MAHKOVEC

SO WHAT



RED ZAC

ST. PAUL, TEL. 2362-0 • ST. ANDRÄ, TEL. 3060 • LAVAMÜND, TEL. 5009